

Conchyliologisches.

Da die conchyliologischen Forschungen unserer Vereinsmitglieder im verflossenen Jahre von gutem Erfolge gewesen sind, so beeile ich mich, sofort das Nöthige mitzutheilen und beginne mit den Ostsee-Conchylien.

Herr Lehrer Arnold in Lübeck fand an der Küste von Travemünde im vorigen Sommer zwei, oder wenn man will, drei Rissoa-Arten, nämlich *R. parva* da Costa nebst der var. *interrupta* Jeffr. und *R. octona* Nilsson. Die var. *interrupta*, welche sich besonders durch das Fehlen der Rippen kennzeichnet, wird von Schwartz v. Mohrenstern (Familie der Rissoideen, II, p. 27, t. 2, f. 14) und Weinkauff (Conchylien des Mittelmeers, II, p. 292) als *R. interrupta* Adams aufgeführt, doch theilte mir der Letztere brieflich mit, wie auch er jetzt geneigt sei, dies Vorkommen nur als Varietät der *R. parva* zu betrachten. Die meisten sehr zarten Schalen, welche überhaupt nur in geringer Zahl vorliegen, gehören dieser Varietät an, und hat Herr Jeffreys die Güte gehabt, meine Bestimmung zu prüfen. In den Verzeichnissen über die Molluskenfauna der Kieler Bucht fehlen diese Rissoa-Formen, auch scheint es fast, als ob solche bisher nicht aus der Ostsee bekannt gewesen sind. *Rissoa octona* Nilss. dagegen kommt auch bei Kiel vor; Herrn Arnold's grösstes Stück ist 9 Mm. lang. — Ferner fand der genannte Forscher bei Travemünde ein paar kleine Schalen der *Littorina obtusata* L., welche mit denen von Kiel übereinstimmen. — *Astarte arctica* Gray (= *borealis* Chemn. ex parte) ward in einem zweischaligen Exemplar am Strande von Scharbeutz gesammelt; ich erhielt von dort einige Schalen der *Mytilus edulis* L. bis 86 Mm. Länge, zu deren Anzucht sich der stille Busen von Scharbeutz sicherlich eignen würde. Eine *Mya truncata* L. hat Herr Professor F. E. Schulze zu Rostock mit dem Schleppnetz bei Warnemünde gefangen.

Nach den Untersuchungen, welche die Herren Dr. E. v. Martens und Dr. Reinhardt zu Berlin über jene Clausilie angestellt haben, welche auf dem Schlossberge zu Dobbin bei Krakow, dann auch bei Schwerin gefunden und die in Archiv, 4, p. 60, als *Cl. rugosa* Drap. und in Archiv, 13, p. 159, als *Cl. dubia* Drap. beschrieben

ist, ergibt sich, dass dieselbe zu *Cl. pumila* Ziegler gehört. Diese Art, welche auch in Livland, auf Seeland und in Schweden vorkommt, scheint mehrfach verkannt zu sein, denn Friedel berichtet in seiner trefflichen Arbeit über die Weichthiere Schleswig-Holsteins, in den Malakozoologischen Blättern, 1870, p. 53, dass die im Kieler Museum als *Clausilia rugosa* C. Pfr. aufbewahrten Schalen aus dem Buchenwalde beim Uglei-See (bei Eutin) *Cl. pumila* Ziegler seien. — Von nicht geringerem Interesse sind zwei Clausilien, welche Herr Arnold zu Steinrade bei Lübeck gefunden hat. Nach den Mündungscharakteren erkannte ich in jenen Stücken *Cl. dubia* Drap., eine Ansicht, die auch Herr Dr. v. Martens bestätigt hat, während Herr Clessin zu Dinkelscherben (Bayern), ein tüchtiger Kenner der süddeutschen Mollusken, sich gleichfalls für *dubia* ausspricht, aber bemerkt, dass die beiden dicken, dunkelbraunen Schalen der *var. speciosa* A. Schmidt zufallen. Diese Form kann ich nicht vergleichen. Nach Kreglinger's system. Verzeichniss der in Deutschland lebenden Binnen-Mollusken, 1870, p. 181, kommt diese Clausilie, die eigentlich Süddeutschland angehört, auch in England, Dänemark und Livland vor; die von ihm erwähnten meklenburgischen Fundstätten, als Dobbiner Schlossberg und Schwerin, sind dagegen zu streichen, da die dort gefundene Art die *Cl. pumila* ist. — Nachdem Herr Senator Dr. Brehmer zu Lübeck bereits 1870 zu Roggenhorst bei Lübeck mehrere *Balea perversa* L. auf Weiden entdeckt hatte, fand Herr Arnold im letzten Sommer dieselbe Art an dieser Localität in grosser Zahl, und zwar gleichfalls unter der Rinde der Weiden lebend. — Da E. Boll in Archiv 4, p. 66, *Limnaea glabra* Müller (= *elongata* Drap.) nur von einer Wiese bei Schwerin aufführt, so bemerke ich, dass ich diese Art im vorigen Sommer in grosser Menge hier zu Kadow gefunden habe, in einem Graben, der das Wasser aus einem Torfmoor ableitet; die meisten Schalen waren leer, und nur etwa 30 lebende Exemplare konnte ich in einen Teich aussetzen, in dem *Limnaea palustris* Drap. sehr gut gedeiht. In demselben Graben fand ich ziemlich viele *Limnaea truncatula* Müller (= *minuta* Drap.) und *L. peregra* Müller.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [25_1872](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Conchyliologisches. 129-130](#)